



Mein Vater hat März 849.

Mein lieber Vater!

Wagabien du mir daß ich die bei Bonn
 eine ungelogen und sehr Gedanten - die
 jetzt mit so großem, so großem
 befüßt sind - auf eine ungenügende
 jungen zu lachen habe die von dem
 eine Gefälligkeit erbitten will, von
 dem Jahreszeitung vielleicht ich ganze
 Zukunft abfügen kann. Da die nicht
 mit Weißheit zu erwidern
 will ich mich jetzt mit der jungen
 Freund und die mit meinen Staligen
 bekannt machen.

In Berlin wird auch eine große
 Anzeigebücherei gekauft, und Professor
 Köpfer, der von der Zeit zu etwas
 weiß ich ganz nicht, der mich aber
 als Anzeigebücherei nicht kann, hat mich

besitzes Chyrenen was Königs aus anstellen,
aber - nur ab mit Kaiserreich für
zu können müssten sie sich auf das
Zugriff eines unerschütterlichen literarischen
wissenschaftlichen Universität beizugehen können
Der Königs aus eigenem Wohlgefallen
nicht giebt, aber gibt, was nicht alle
auf das Andenken, und gibt auf das
Wohlgefallen nach Kompositionen Königs
wird. -

Es ist mir an sich daß Sie mir
wohl wollen und Sie für mich was
sich ausub zu einem angenehmen
minnen Tulaute würdigen. Hat
Lug bei zu bringen, so man
ist nicht in diesem Augenblick
an Sie. Wohl wollen Sie an Köstlichen
Personen und nicht ich anstellen.
Aber Sie wissen ab geben und offen
Zusatz für, was nicht, so pflegen





Sie mir so liebtes ab, ich würde so nicht
 über nehmen. Können und wollen
 Sie mirer Lichte gesehen, so auch
 freye ich Sie, mir sobald als nur
 mög lich den Lenz an Köffen zu
 senden, das bitte ich druf zu thun. so
 zu stellen das es in die Kämpen
 geig an dem. -

Ich bin mir nicht böse das ich
 Sie so belüßige, aber ab wenn
^{ich} Das freye Wausch mirer Labrad
 auf den freymal lisen Lisen mirer
 Lichte zu gehen, mir Holz lise
 ab nicht zu Klein Wuge ein zu
 pflegen um zu diesem Ziel zu
 gelangen, und so über diesen Wausch
 ausfüllt. Ich bitte ein Kämpen
 Lisen mirer Wausch Lisen ich
 Gode zu wissen, um den Lisen
 freye Labrad zu erwirklichen,
 und das freye nicht mirer
 Klein Wuge eingepflegen zu



haben, es bei demselben unheimlich
zugen. Ich habe geliebt.

Mit inniger Gefühlsfülle und
Wahrheit

Ich

verabschiede

Amalie Weisbach.

